

08.11.2012 - 10:30 Uhr

Iranische Revolution kostete Donna Leon den Dokortitel

Hamburg (ots) -

Wegen der iranischen Revolution ist die Bestsellerautorin Donna Leon auf dem Weg zu einem Dokortitel kurz vor dem Ziel gescheitert. Im ZEITmagazin berichtet die Amerikanerin, wie sie in den siebziger Jahren als Lehrerin im Iran gearbeitet und gleichzeitig an einer Doktorarbeit über die britische Autorin Jane Austen geschrieben habe. "Und dann kam 1979 die Revolution, und wir mussten evakuiert werden. Ich dachte mir: Oh mein Gott, meine Bücher, meine Notizen, meine Entwürfe", so Leon.

Sie habe dann "die fast 200 Seiten, die ich bereits geschrieben hatte" zweimal kopiert und jedes in einen Extrakoffer gepackt. "Alles wurde in die Staaten verschifft. Allerdings kam nie etwas davon an, außer der Benachrichtigung, dass die iranische Regierung alles beschlagnahmt habe." Daraufhin habe sie das Projekt der Promotion aufgegeben.

Leon unterrichtete vor ihrem Welterfolg mit Krimiromanen über Kommissar Brunetti in verschiedenen Ländern an amerikanischen Schulen, darunter Iran, China und Saudi-Arabien. 1981 ließ sie sich in Venedig nieder.

Pressekontakt:

Das komplette ZEITmagazin-Interview dieser Meldung senden wir Ihnen für Zitierungen gern zu. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an DIE ZEIT Unternehmenskommunikation und Veranstaltungen (Tel.: 040/3280-237, Fax: 040/3280-558, E-Mail: presse@zeit.de). Diese Presse-Vorabmeldung finden Sie auch unter www.zeit.de/vorabmeldungen.

Original-Content von: DIE ZEIT, übermittelt durch news aktuell

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/9377/2359248> abgerufen werden.